Predigttext für Musterpredigt Dynamo

Vorarbeiten:

Lukas 6, 36 Jahreslosung 2021
Darum seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

**Herleitung:**
- Dieser Text ist Teil der Feldpredigt aus Lukas 6 ff. als Vorspann zur Bergpredigt. Es ist hier von Feindesliebe, Armut und Reichtum die Rede. Alles Dinge, die mich in ihrer Radikalität überfordern, und ich den Ansprüchen gegenüber nur scheitern kann.
im Praktischen Bibellexikon von Herder (1979) habe ich folgendes gefunden:
-Barmherzigkeit Gottes:
Von den Anfängen im 1. (AT) Testament, bis zum 2 (NT) Testament ist eine Entwicklung der Barmherzigkeit im Bibl. Sinn, von der eigenen Sippe über das Eigene Volk (Israeliten) bis zur Barmherzigkeit für alle im universellen Bereich. Weg vom Gedanken, dass Barmherzig verdient werden kann, zur unverdienbaren und geschenkten Barmherzigkeit Gottes.
( im Gegensatz zur Werkgerechtigkeit, die gerade auch in protestantischen Kreisen hoch im Kurs steht) Wir dürfen die Barmherzigkeit Gottes auch nicht herausfordern, im Sinne; sie ist uns ja schon gegeben im Jenseits, also spielt unser Tun keine Rolle mehr.
- Barmherzigkeit des Menschen:
diese kann nur so gross sein, wie Gottes Barmherzigkeit, Seine Barmherzigkeit ist grenzenlos. Dies heisst für uns Menschen; dass wir mit denen mitgehen die Nöte leiden (was dies auch immer ist. Ihnen jedoch unsere Barmherzigkeit nicht überstülpen. Oder die Barmherzigkeit eine herablassende Form annimmt. (die Verlorenen……)
Die Haltung zum Mitmenschen zeigt meine Haltung zu Gott und seiner Barmherzigkeit.

Angedachter Ablauf:
1. Gott ist Barmherzigkeit. Definition geben warum es so ist und wie sich dies zeigt.
2. Gott spornt an. Ich bin in dieses Geschehen einladen und aus Liebe und nicht in Leistung.
3. ich darf es versuchen. Weil ich von ihm abhängig bin. Was aber nichts mit Werkgerechtigkeit zu tun hat. Sondern mit einem Wagen und versuchen

**Persönliche Gedanken dazu:**ich frage bei Bibeltexten immer, wie sind diese geschichtlich einzuordnen, An wen richten sich die Texte. Vermutlich war zu der Zeit, die Barmherzigkeit Gewaltlosigkeit, wie heute, nicht unumstritten. Das Land besetzt, das Volk müde und doch in der Hoffnung das Jesus sie von den Römern befreit.
In diesem Rahmen ist sein Aufruf, seine Ausführungen eine Provokation. Ich stelle mir die Zuhörenden vor, wie sie sich an den Kopf greifen.

**Persönliche Fragen:**
- Was bedeutet diese Radikalität für mich, und mein scheitern.
- wie ordne ich im 2022 diesen Text ein.
-Barmherzigkeit = Geduld?
-Barmherzigkeit = Almosen im monetären oder beziehungsmässigen Sinn.
- Gottes Barmherzigkeit ist grenzenlos, meine sollte es auch sein = Scheitern ist vorprogrammiert.
 ist Gott so barmherzig?
- Ich werde an meiner Barmherzigkeit gemessen = scheitern?
- Muss ich alles hinnehmen? Wie geh ich mit mir um, wie barmherzig bin ich mit mir?
- Was brauchts das ich mit andern barmherzig bin
- Barmherzigkeit = gleich grenzenlose Liebe?
- Kann ein NEIN barmherzig sein?
- Barmherzigkeit = gleich dranbleiben, nicht aufgeben.

**Predigttext:**

Gottes Barmherzigkeit als Ansporn für uns.

Gedanken zu Lukas 6, 36
Darum seid barmherzig, wie Gott der Vater barmherzig ist (Die gute Nachricht, Ausgabe 1982)

Liebe Alle
ich bin mir bewusst, diesen Vers auszulegen braucht Mut, denn er ist ein Minenfeld, in diesem Mensch nur scheitern kann. In den Sommertagen die ja keine waren, habe ich versucht, die Spuren dieses Verses nachzuzeichnen. Die Barmherzigkeit Gottes zieht sich vom Anfang der Geschichte (Genesis) bis heute fort. Der Begriff oder dass was darunter zu verstehen sei, und wem Gottes Barmherzigkeit gewährt werde, hat sich gewandelt. In Herders Bibellexikon aus den 70 Jahren ist aufgezeigt, dass zu Anbeginn der Geschichte Gottes mit seinem Volk, es Konsens war, dass diese nur der eigenen Sippe zusteht. Zur Zeit der Könige und Propheten war es dann schon so dass das ganze eigene Volk mit- eingeschlossen wurde. Universell hat erst Jesus allen die Barmherzigkeit Gottes zugesprochen. Er hat uns auch verpflichtet diese an unsern nächsten allumfassend weiterzugeben. Soweit der Bibelgeschichtliche Abriss. In welchem Kontext ist der Text entstanden?
Ca. um 30 nach Christi Geburt hielt Jesus die Feldpredigt, aus der dieser Vers stammt. Das Land Israel war (wieder mal) besetzt, dieses Mal durch die Römer, die Statthalter einsetzten. Das Volk stöhnte unter Ihnen: dazu kam, dass die eigene Elite zerstritten und abgehoben war, und ihre eignen Interessen verfolgte. Viele sahen In Jesus den Befreier und Erlöser aus dieser Lage, der auch die Besetzer mit dem Schwert vertreibt. Und dann kommt einer hin und schwafelt von Gewaltlosigkeit und Barmherzigkeit. Und lässt die Zuhörenden und uns mit den Fragen der Feld- und Bergpredigt stehen. Diese nicht erfüllten Hoffnungen und der Einfluss der geistigen Eliten brachte es mit sich, dass Gottes Plan am Kreuz mit Jesu Kreuzestod und Auferstehung für uns alle in Erfüllung ging.
Ja die Fragen sind immer noch offen, ich zähle viele auf, und schaue mir einige davon an, Meine Gedanken können Anstoss sein, mehr nicht.
Die folgenden Fragen gingen mir durch den Kopf:
- Was heisst Gottes Barmherzigkeit und was ist sie.
- Was bedeutet Gottes Barmherzigkeit im Jahr 2021 nach Christi Geburt für uns und für mich.
- Gottes Barmherzigkeit = Geduld
- Barmherzigkeit =Almosen im monetären und mentalen Bereich
- Meine Barmherzigkeit sollte grenzenlos sein = scheitern
- Kann menschliche Barmherzigkeit herablassend sein?
- Gott und die Menschen messen uns an der Barmherzigkeit = scheitern
- Muss menschliche Barmherzigkeit alles hin nehmen?
- Barmherzigkeit = grenzenlose Liebe = gleich scheitern
- Kann Barmherzigkeit auch NEIN sagen heissen
- Dürfen wir Gottes Barmherzigkeit provozieren und/oder ausnützen
- Wie Barmherzig bin ich mit mir selber?
etc…

Das gäbe Stoff für eine ganze Nacht, daher beschränke ich mich auf drei Punkte
1: Was ist die Barmherzigkeit Gottes, worin liegt sie begründet?
2: Dürfen wir Gottes Barmherzigkeit herausfordern?
3: Was bedeutet Gottes Barmherzigkeit im Jahr 2022 nach Christi Geburt für uns und für mich?

1: Was ist die Barmherzigkeit Gottes worin ist sie begründet?
Im Text selber finden wir da keine direkte Antwort auf den ersten Blick. Da hilft uns vermutlich nur der Blick zurück in die Geschichte mit Gott von Anbeginn an, und das Wissen das Gottes Barmherzigkeit, seine Annahme des Menschen, so wie er ist, unabänderlich und ewig ist. Gott hat sich nie vom Menschen abgewandt, und lässt uns die Freiheit sich ihm zu zuwenden, oder eben auch nicht.
Der Höhepunkt ist die Geburt und das Leben Jesu, das als Geschehen unbegreiflich ist und bleibt.
Ich versteh bis heute nicht warum er sich meiner angenommen hat und mich durchträgt, auch in en schwersten Lebenslagen. Ich kann es nur so erklären, dass Gott so gross und Barmherzig ist das er mit allem was der Mensch anstellt, zu Rande kommt. Was nicht heisst, dass er alles gutheisst.
Das zeigt sich auch in den Texten der Evangelisten, indem oft die Rede das von ist, das Jesu mit Gesetzlichkeit, Lieblosigkeit etc. hart ins Gericht ging. Dies hat aber nichts mit der Barmherzigkeit gegenüber dem Menschen als Person zu tun. Für mich steht fest, dass Gott niemanden verstösst, egal wie diese Person auch Ihr Leben führt. Ich habe die Möglichkeit, diese Barmherzigkeit, die ich als grenzenlose Annahme meiner Person, so wie ich bin, verstehe, anzunehmen. Es liegt an mir das ja zu Ihm zu finden.

2: Dürfen wir Gottes Barmherzigkeit herausfordern?
Dies ist wohl etwas, worüber wir leidenschaftlich im guten streiten können. Wenn wir davon ausgehen, dass gemäss Punkt eins, ich von Gott angenommen bin als Person, könnte ich davon ausgehen das ich tun und lassen kann wie ich will. Wenn ich dies so verstehe, habe ich jedoch den 1. Teil des Textes unterschlagen. « Seid barmherzig…» Wenn ich barmherzig sein soll, dann ist das mehr, als nur gute Werke zu tun und, gemäss meinen Massstäben, gottgefällig zu leben. Es ist für mich auch Gott in Versuchung gebracht, die Barmherzigkeit in Anspruch nehmen zu wollen, ohne mich zu bemühen diese selber gegenüber den Mitmenschen und mir selber versuchen zu leben. Gott lässt sich testen, er entscheidet dann selber wie der Test für uns aus geht. Es könnte ja sein, das Gott dann doch die Geduld mit mir verliert. Dieses Wagnis sollte ich nicht eingehen. Das Ergebnis könnte für mich hart und uns alle sein.

3: Was bedeutet Gottes Barmherzigkeit im 2021 für uns und für mich.
Dieser Frage nachzugehen ist wohl der schwierigste Teil. Was sollen uns (von der Schöpfungsgeschichte her gedacht) 5000 Jahre alte Texte sagen, die oft in Symbolen reden, deren Kontext wir heute schwer bis nicht mehr verstehen. Texte und Begriffe an denen wir oft scheitern, und wenn wir diese wörtlich nehmen, ins Verderben laufen. Im Namen dieser alten wunderbaren Texte wurden und werden Auseinandersetzungen geführt die viel Leid hinterlassen (haben). Dabei ging und geht vergessen, dass die Barmherzigkeit von Anbeginn der Geschichte Gottes , im ersten oder alten Testament über die Propheten bis heute uns auf dem Wege begleitet. Gott hat sein Volk und uns trotz allem nie verlassen.
Versuche ich nun eine Deutung was es für uns, und anschliessend auch für mich bedeutet.
Für uns als Gemeinschaft der Glaubenden: Offen sein für andere und deren Lebensentwürfe, ohne uns zu verbiegen. Im Diesseits bleiben, auch wenn es schmerzt und wir zusehen müssen wie Mitmenschen gemäss unseren Begriffen sich verrennen, Das wir zusammenbleiben als Gemeinschaft in der Kirche und der Gesellschaft auch wenn sich unser Verständnis von Glauben- und Lebenspraxis diametral unterscheiden. Das ist immer wieder neu zu lernen. Es darf nicht sein, dass wir uns deswegen trennen, ich kann und will nicht glauben das dies Gott will. Barmherzigkeit des Menschen heisst für mich, die andere Person leben zu lassen in ihrer Würde und mit Ihrem Lebens- und Glaubensverständnis. Dies ist mehr als «Leben und Leben zu lassen». Klammerbemerkung, der James Bond Film hiess leben und sterben lassen. Daher der Vergleich.
Es reicht auch nicht mich von allem fern zu halten, was nicht meinem Verständnis von Gott gefälligem Leben entspricht. Wie soll ich denn ohne Einblicke in die Welt der Anderen, deren Lebenswelt verstehen. Nur wenn ich diese Welten versuche zu verstehen, kann ich barmherzig sein, ohne herablassend zu werden. Nur so kann ich Reaktionen verstehen, ohne diese immer gutzuheissen. Dies ist ein hoher Anspruch an dem ich und wir als Gemeinschaft nur scheitern können. Es jedoch anstreben sollen. Dazu ein Einschub, in Math. 5.46 ist von Vollkommenheit die Rede. «Seid also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!» Meine Frage ist da, wo legt der Schreiber den Finger drauf, Vollkommenheit ist noch mehr als Barmherzigkeit, und dem Anspruch können wir noch weniger genügen. Es geht auch da drum das wir offen sind für die anderen, die nicht so ticken wie wir (gerne möchten)
Wie ist der Vers Lukas 6; 36 im ganzen Lukas Evangelium einzuordnen? Der Text ist ja Teil der Feldpredigt mit dem Kern des Evangeliums, in der Feldpredigt beschreibt Lukas ausführlich was uns Jesus sagen will. Daher ist der Vers Lk 6.36 einer der zentralen Verse in der Botschaft des Evangeliums, vergessen wir dies nicht.

Das führt mich zur Frage, was Gottes Barmherzigkeit für mich bedeutet:
Gottes Geduld mit mir ist für mich Ausdruck seiner Barmherzigkeit und mit meinem Scheitern, er lässt mich nicht fallen. Mit dieser Gewissheit darf ich leben, muss ich jedoch nicht. Diese Gewissheit anzunehmen fällt mir schwer. Ich bin oft mal versucht der Werkgerechtigkeit nachzuhängen.
Es könnte ja sein, dass wenn ich nach weltlichen Massstäben ein gottgefälliges Leben führe, ist mir seine Barmherzigkeit gewiss. Und ich verurteile ja niemanden. Ich bin daher barmherzig auch wenn ich die Andern ignoriere, da diese ja, gemäss meinen Massstäben, nicht gottgefällig leben. Ich merke, dass ich vor dieser Versuchung nicht gefeit bin. Das Leben hat mich jedoch gelehrt, dass echte Barmherzigkeiten gegenüber Andern mich entlastet, und mich bereit macht deren Nöte zu sehen. Indem dass ich nicht urteile und weiss, dass ich an Gottes Massstab nur scheitern kann, werde ich gelassener. Ich muss nicht mehr krampfhaft versuchen Gott gefällig zu leben. Er lässt mich so leben wie ich bin.
So kann ich meinem Gegenüber auch gelassen entgegentreten, ohne herablassend zu werden.
Das Gegenüber darf spüren das ich versuche es in seiner Person anzunehmen. Ich kann es dann auch leichter annehmen, wenn eine Person mit mir nicht kann.

Schlussgedanken.
Damit bin ich wieder beim Anfang, mitten im Minenfeld und den Gedanken dazu. Immer in den Gedanken, dass ich den ganzen Vers beherzigen muss. Nur so kann ich versuchen Ihm zu folgen. Denn das Geschenk Gottes Barmherzigkeit ist so universell, dass ich in ihr gehalten, den Anderen auch barmherzig gegenübertreten kann und soll. Ich werde immer wieder scheitern und um Verzeihung bitten müssen vor den Andern und vor Gott. Im Wissen drum, dass Gott mich nicht fallen lässt. Lassen wir uns alle von Gottes Barmherzigkeit beschenken.

Amen

Vater Unser im Himmel!
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit.
In Ewigkeit. Amen.